

Es ist Zeit zu handeln!



Von Klara Kießling

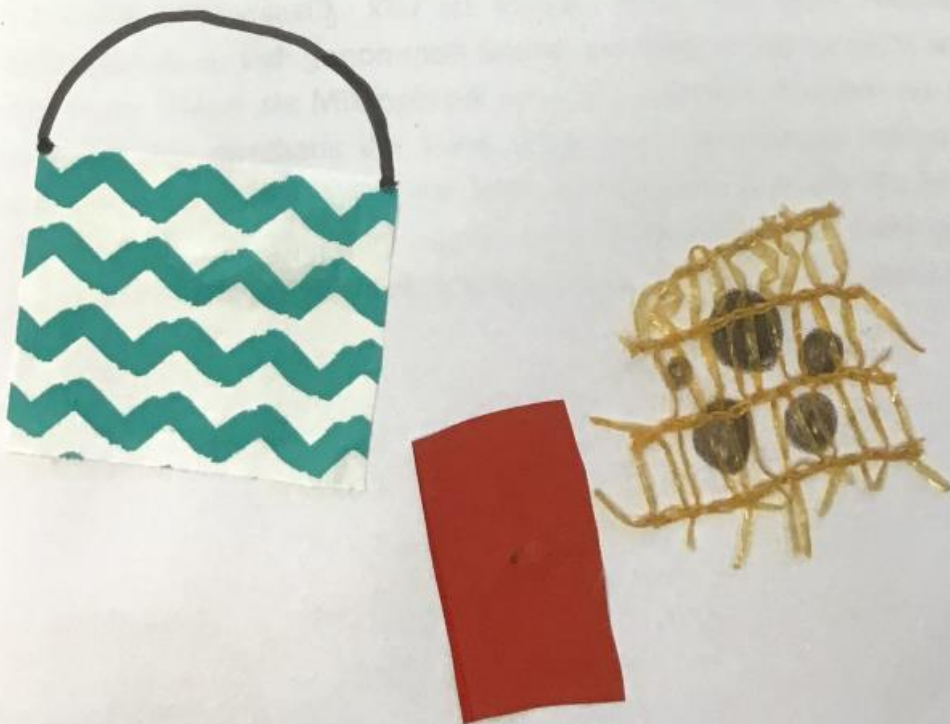
Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
<u>Wettbewerb</u>	<u>1</u>
<u>Plastik</u>	<u>2</u>
<u>Müll im Meer</u>	<u>3</u>
<u>Müll an Land</u>	<u>4</u>
<u>Wir müssen etwas tun!</u>	<u>5</u>
<u>Wir sind mit verantwortlich!</u>	<u>6</u>

Plastik

Ich weiß, dass es gar nicht so einfach ist, der Umwelt zu helfen. Wir haben uns alle z.B. so aufs Plastik fixiert, dass nun fast alles daraus besteht. Naja, es ist ja auch cool, dass eine Flasche bruchfest, leicht und transparent ist. Oder auch bei Verpackungen aus Plastik, so bleiben die Lebensmittel frisch und die Verpackung ist gleichzeitig wasserfest und leicht zu öffnen. Doch denken wir beim Einkaufen auch daran, wie dieses Material der Umwelt bekommt? Wir gehen einfach in den Einkaufsladen und kaufen das, was wir brauchen, doch aufs Plastik achtet man nicht. Es gibt auch Läden, die nur unverpackte Ware oder Sachen in Gläsern verkaufen. Dort nimmt man sich seine Behälter selber mit. Und es gibt auch Läden, in denen werden die Sachen in Plastik verpackt oder in umweltfreundlichen Materialien oder unverpackt angeboten. Oft sind die umweltfreundlicheren Materialien teurer, aber dann gebe ich lieber ein bisschen mehr aus, um der Umwelt nicht zu schaden. Es gibt aber auch Familien, die vielleicht nicht genug Geld haben, um die teureren Sachen zu kaufen. Oder auch an der Kasse muss man nicht immer eine Plastik-, Papier- oder Stofftasche kaufen, sondern man kann einfach seine Stofftasche mitnehmen. So tun wir nicht nur was Gutes für die Umwelt, sondern sparen auch Geld. Wir dachten, wir haben mit Plastik etwas Sensationelles.

Und das haben wir auch, aber nicht nur im Positiven Sinne.



Müll im Meer

Aber es ist nicht nur das Plastik generell, was uns Sorgen bereiten sollte. Denn auch, wo das Plastik landet, ist wichtig zu wissen. Vieles landet nämlich nicht in Mülleimern, sondern wird einfach irgendwo hingeschmissen. Oft landen diese Sachen im Meer oder bleiben einfach so auf dem Boden liegen. Allein am Strand liegt so viel Müll, der einfach angeschwemmt wurde. Da möchte ich gar nicht wissen, wie es im Meer manchmal aussieht. Ungefähr drei Viertel des Mülls im Meer besteht aus Plastik. Es gelangen jedes Jahr ca. 4,8 - 12,7 Millionen Tonnen Plastik in die Meere. Das ist eindeutig zu viel. Dennoch wird es immer mehr. Große Plastikmengen schwimmen an der Wasseroberfläche und werden von verschiedenen großen Meeresströmungen zu einer Müllinsel. Ich wusste nicht, wie groß Müllinseln sein können, doch jetzt weiß ich es. Und die Bilder im Internet lassen mich trotzdem noch die Luft anhalten. Die größte Müllinsel befindet sich im Nordpazifik. Sie wird als „Großer Pazifikmüllfleck“ bezeichnet. Diese große Müllinsel hat die 16-fache Größe Österreichs. Aber auch das Plastik unter Wasser ist ein Problem. Denn jedes Jahr sterben Millionen Tiere. Die Gründe sind fast immer die gleichen. Wale und Delfine, aber auch Schildkröten verfangen sich in alten Fischernetzen und ertrinken oder erleiden dann an schweren Verletzungen bei dem Versuch sich zu befreien. Tiere aber halten Plastik oft auch als Nahrung. Sie fressen das Plastik und sterben mit vollen plastikgefüllten Mägen, da Plastik den Verdauungsapparat verstopft. Es gibt aber auch noch eine andere Art von Plastik. Sie ist so fein und höchstens 1mm groß. Sie heißt Mikroplastik. Klar ist bereits, dass sehr viele Meerestiere schon Mikroplastik zu sich genommen haben. Ein kleiner Teil ist nicht so schlimm für die Tiere. Wenn sie Mikroplastik aber in zu großen Mengen zu sich nehmen, schädigt das durchaus die Tiere. Aber auch wir können Mikroplastik durch verschiedene Wege zu uns nehmen. Ein Weg ist, dass die Fische oder andere Meerestiere, die wir essen, auch ein bisschen oder viel Mikroplastik zu sich genommen haben. Auf diese Weise nehmen auch wir unbewusst Mikroplastik zu uns.



Müll an Land

Auch an Land liegt immer mehr Müll. Menschen schmeißen es einfach in die Umwelt, anstatt es in den Mülleimer zu werfen. Auch wenn man neben der Straße in den Wällen Müll sieht, ist es fast schon Gewohnheit. Aber gerade das darf nicht sein. Oder auch, wenn die Mülleimer voll sind, lege ich meinen Müll nicht neben den Mülleimer, sondern warte entweder auf den nächsten oder packe meinen Müll ein und schmeiße ihn Zuhause weg. Auch an Land ist es so, dass viele Tiere, genauso wie im Wasser Müll zu sich nehmen, da sie denken, dass es Nahrung ist. Man sieht oft auch bei den überfüllten Mülleimern, dass die Vögel sich die Pizzakartons oder anderen Müll nehmen, um es zu essen und dann der Rest des Inhaltes herumfliegt. Aber das Schlimmste ist, dass Plastik eine Ewigkeit braucht, um sich in der Natur zu zersetzen. Denn Plastik wird nicht abgebaut, es muss vielmehr langwierig von Wind und Wellen zermahlen werden. Nach dem genauen Material und die dicke des Materials dauert es unterschiedlich lange. Bei einem Becher sogar bis zu 50 Jahre. Wirklich besonders lange dauert es bei Plastikflaschen. Sie brauchen ca. 450 Jahre, um zerkleinert zu werden. Also dauert es insgesamt viel zu lange und dass Plastik liegt überall rum.



Müll an Land

Auch an Land liegt immer mehr Müll. Menschen schmeißen es einfach in die Umwelt, anstatt es in den Mülleimer zu werfen. Auch wenn man neben der Straße in den Wällen Müll sieht, ist es fast schon Gewohnheit. Aber gerade das darf nicht sein. Oder auch, wenn die Mülleimer voll sind, lege ich meinen Müll nicht neben den Mülleimer, sondern warte entweder auf den nächsten oder packe meinen Müll ein und schmeiße ihn Zuhause weg. Auch an Land ist es so, dass viele Tiere, genauso wie im Wasser Müll zu sich nehmen, da sie denken, dass es Nahrung ist. Man sieht oft auch bei den überfüllten Mülleimern, dass die Vögel sich die Pizzakartons oder anderen Müll nehmen, um es zu essen und dann der Rest des Inhaltes herumfliegt. Aber das Schlimmste ist, dass Plastik eine Ewigkeit braucht, um sich in der Natur zu zersetzen. Denn Plastik wird nicht abgebaut, es muss vielmehr langwierig von Wind und Wellen zermahlen werden. Nach dem genauen Material und die dicke des Materials dauert es unterschiedlich lange. Bei einem Becher sogar bis zu 50 Jahre. Wirklich besonders lange dauert es bei Plastikflaschen. Sie brauchen ca. 450 Jahre, um zerkleinert zu werden. Also dauert es insgesamt viel zu lange und dass Plastik liegt überall rum.



Wir müssen etwas tun!

Ich weiß, es ist gar nicht so leicht der Umwelt zu helfen. Trotzdem müssen wir es wenigstens versuchen. So kann es wirklich nicht weiter gehen. Denn früher war die Natur viel stärker. Nun wird sie immer schwächer, und auch sie wird irgendwann zu schwach sein und nicht mehr können. Und selbst wenn wir es nicht mehr miterleben, müssen wir auch an die nächsten Generationen nach uns denken. Man kann auch mit kleinen Sachen der Umwelt schon etwas Gutes tun. Wir nehmen fast alles aus der Natur, was diese besitzt. Jetzt braucht sie mal unsere Hilfe, und die müssen wir ihr auch geben. Denn es darf nicht so weitergehen, sonst gibt es auch uns irgendwann nicht mehr. Wir können ohne die Gaben der Natur nicht überleben.

Ein paar Ideen, wie man der Umwelt helfen kann, ohne es zu bemerken. Auch kleine Dinge können großes vollbringen, wenn alle mithelfen:

- Man kann kurze Strecken auch mal mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück legen.
- Man muss nicht alles neu kaufen, sondern kann auch gebrauchten Sachen ein neues Leben schenken.
- Den Haushaltsmüll richtig trennen, damit er recycelt werden kann.
- Regionale Lebensmittel kaufen.
- Auf Verpackungen achten. Wenn möglich, Plastik vermeiden.
- Man muss nicht immer die neueste Mode tragen.
- Auf naturgewebte Klamotten achten.
- Mit seinen Sachen gut umgehen.
- Wasser und Strom sparen.

Das sind nur ein paar Beispiele, wie man leicht, ohne es groß, zu bemerken der Umwelt helfen kann. Euch fällt bestimmt noch mehr ein.

Wir sind mit verantwortlich!

Ich fühle mich, wie hoffentlich jeder, verantwortlich für den Zustand unserer Erde. Wir haben das Plastik in die Natur gebracht, jetzt müssen wir es auch wieder herausholen. Wir dürfen nicht zusehen, wie nur noch mehr Plastik in die Natur gerät. Denn wir brauchen die Natur, und sie braucht uns. Wir machen wirklich viel falsch. Aber es ist auch schwer. Wir wissen alle, wie schlecht es der Natur geht, aber was soll man tun? Wir haben uns alle so aufs Plastik fixiert, das wie gesagt, fast alles draus besteht. Aber um der Natur zu helfen müssen wir erst etwas erfinden, das Plastik ersetzen kann. Und das ist gar nicht so einfach. Aber der Natur beim Sterben zuzusehen dürfen wir auch nicht. Es werden immer mehr Müllinseln und es müssen immer mehr Bäume gefällt werden, um Fabriken zu bauen. Die Natur braucht überall unsere Hilfe. Ob im Wasser oder an Land. Ich würde mir wünschen, dass sich jeder, auch ich selber einmal darüber Gedanken macht, was man verbessern kann. Denn eins ist klar. Wenn wir jetzt nicht zusammenhalten, dann ist es zu spät. Nur zusammen können wir der Natur helfen. Wir müssen als Team zusammenarbeiten. Aber mein größter Wunsch ist, dass es der Natur wieder gut geht. Wir haben Plastik erfunden, jetzt müssen wir auch die schweren Zeiten wuppen. Denn jeder Mensch auf der Welt hat ein bisschen Schuld. Jetzt müssen wir unsere Fehler auch wieder gut machen.

